

AB 2 – Einstieg - Basis – G-M-E-Niveau
Bürgerliche Lebenswelten in Freiburg – zwischen Freiheit und Obrigkeit

Was ist ein Bürger?

Im **G-M-Niveau** kann das kursiv Gedruckte weggelassen werden.

G-M-E-Niveau-Basis:

„Du hast ein bescheidenes, anspruchsloses Gemüt, eine reine Seele, der die Freuden der Natur und der Häuslichkeit genügen. ... O! bleibe doch immer in dieser wohlthätigen Unbekanntschaft, und fahre fort, die Quelle der Freuden *nicht außer Dir, sondern in Dir selbst*, in der Natur und im häuslichen Zirkel zu suchen.“

Brief von Karl von Rotteck (1775-1840) 1803 an seine damals 16jährige Braut Katharina Mors¹

Für E-Niveau-Erweiterung:

Ableitung des Begriffs **Bürger** vom althochdeutschen **Burgus**, was **Schutz** bedeutet.

Arbeitsaufträge² G-M-E-Niveau:

1. Nenne die Schlüsselbegriffe, mit denen Karl von Rotteck die Erwartungen an seine zukünftige Gattin umschreibt.
2. Beschreibe das Bild der bürgerlichen Frau, das hier vermittelt wird.

Für E-Niveau:

1. Stelle die idealtypischen Eigenschaften eines **Bürgers** des 19. Jahrhunderts in Form einer These dar.
2. Beschreibe die Herkunft des Begriffs des **Bürgers** und verbinde diese mit der Geschichte der Stadt im Mittelalter. Hilfe gibt es unter: <https://www.mittelalterlexikon.de/wiki/B%C3%BCrger>

¹ Zitiert aus Haumann, Heike/Schadek, Hans (Hrsg.); Geschichte der Stadt Freiburg Bd.3, 2.Aufl., Freiburg 2001, S.115

² Für G-Niveau empfohlen in Think-Pair-Share arbeitsteilig, für M-Niveau empfohlen in Partnerarbeit und für E-Niveau empfohlen in Einzelarbeit - beides arbeitsgleich.